



Evelyn Weis – Eberhard Wojzich.



Spektakuläre Feuershow auf dem Oberdorfplatz mit Sicherheitsabstand für die Zuschauer.

Fotos (5): mk



Fetzig, feurig, familiär

Zweitägiges Fest ein Erfolg der Ehrenamtlichen und Vereine

Zum Festbeginn am Samstag noch Sommerhitze, am Sonntagnachmittag dann ein Wolkenbruch – dennoch strömten die Besucher auf den Oberdorfplatz. Sie erlebten ein fantastisches Festwochenende mit Attraktionen für die ganze Familie: Kinderprogramm, Tanz- und Musikdarbietungen, Live-Partystimmung, Feuershow und viel Muße, gemeinsam zu feiern. Möhringen feiert – eben.

VON MATHIAS KUHN

Der Respekt von Bezirksvorsteherin Evelyn Weis gebührte in ihrer Eröffnungsrede am Samstagmittag den Künstlern und Ehrenamtlichen. „Die Hitze hier auf der Bühne ist brutal“, staunte Weis spontan. Die Sonne schien über die Martinskirche auf den Festplatz. Unbarmherzig. 40,2 Grad Celsius zeigte ein Thermometer an der Bühne an. Schweißtreibende Bedingungen für den auftretenden Nachwuchs der Kinderkantorei, für den Handharmo-

nika-Spielring und erst recht für die Tänzerinnen und Tänzer der Riedseeschule, und auch von der Stirn der Square Dancer der Stuttgarter Rebläuse tropfte die ein oder andere Schweißperle.

Weis bedachte in ihrer Rede aber auch jene, deren Anstrengungen oft im Verborgenen bleiben. „Unser Dank gebührt den Ehrenamtlichen der Festgemeinschaft, die bereits im Vorfeld und nun hinter den Kulissen viel Arbeit in die Organisation gesteckt haben und stecken.“ Ohne die vielen Ehrenamtlichen, die Mitarbeit vieler Einrichtungen und Vereine wäre das Fest nicht zu stemmen.

Gemeinschaft wird wörtlich genommen. Alle drei Möhringer Stadtteile beteiligten sich, und bei einem Bier, Gegrilltem oder Cocktail kamen die Besucher ins Gespräch, sangen, tanzten und feierten gemeinsam. Das Bühnen- und Kinderprogramm bot für jeden etwas: Während die Jüngsten sich auf

der Spielstraße tummelten, konnten die Erwachsenen Schach spielen, ein Tombola-Los ziehen, den Turm der Martinskirche besteigen oder einfach die Geselligkeit genießen und Freunde treffen.

Je später der Samstagabend, desto stärker füllte sich das Festgelände. Wie vergangenes Jahr heizte die Partyband LED. Züblin dem Publikum ein. Drei Stunden Hits und Oldies non-stop: Funkklassiker wechselten mit Soul- und Bluesstandards – interpretiert durch eine tolle Sängerin. Ein bisschen Reggae, dazwischen Neue-Deutsche-Welle-Titel sowie Rockklassiker wie „Highway to Hell“, Cockers „You Can Leave Your Hat On“. Der Oberdorfplatz wurde zur Tanzfläche und bei „Sexy“, „Westerland“ und erst recht bei „An Tagen wie diesen“ stimmten alle euphorisch mit ein. Doch noch folgte ein Höhepunkt: die 30-minütige Feuershow. Drei Artisten faszinierten nicht nur die Kinder mit ihrem Feuerzauber.

Der zweite Festtag begann mit dem ökumenischen Gottesdienst und gleitete fast überganglos in den Frühschoppen mit der Blechwerkstatt über. Im Stundentakt folgten dann Tanz- und Musikaufführungen – nur kurz unterbrochen durch den Wolkenbruch, der dem Festerfolg aber keinen Abbruch tat. „Wir sind zwar ziemlich erschöpft, aber glücklich und erfreut über die durchweg positive Resonanz und den tollen Besuch“, sagt Festgemeinschaftsvorsitzender Eberhard Wojzich. „Auch alle gespendeten Kuchen wurden verkauft. Unser Dank geht ans Orga-Team und an die Vereine, die sich so stark engagiert haben. Ohne sie wäre das Fest kein so großer Erfolg geworden“, ergänzt Kassiererin Beate Schwarz. Die Vereinsvorstände hoffen, dass der ein oder andere Helfer sich auch im Orga-Team für 2025 engagiert und so die Vereinsarbeit auf noch mehr Schultern verteilt werden kann.



Die LED. Züblin Band (links) sorgt für Partystimmung. Das Orga-Team der Festgemeinschaft. Hocken, Schlendern, Tanzen bei „Möhringen feiert“.